

# Zukunftsprogramm für die Stadt

## ENTWICKLUNG Konzept "Bergheim 2035" soll Ideen und Perspektiven bündeln

VON DENNIS VLAMINCK

**Bergheim.** Einstimmig haben die Politiker im Haupt-, Sozial- und Personalausschuss die Erstellung einer "gesamstädtischen Entwicklungskonzeption" befürwortet. Die Stadtverwaltung soll das Programm "Bergheim 2035" erarbeiten, ebenso die daraus abzuleitenden "Integrierten Handlungskonzepte" für Quadrath-Ichendorf und die Bergheimer Innenstadt.

Das Konzept soll zudem die Grundlage für Anträge bilden, mit denen die Stadt Fördergeld des Landes akquirieren will. "Dazu befinden wir uns bereits in der Abstimmung mit der Bezirksregierung in Köln", sagte Planungsdezernent Volker Mießeler, der zudem eine Reihe von Projekten vorstellte, die bereits in diesem Jahr für die Fußgängerzone umgesetzt werden sollen, etwa frei zugängliches W-LAN, ein attraktiverer Wochenmarkt oder ein mehrwöchiger Weihnachtsmarkt auf dem Hubert-Rheinfeld-Platz. Noch in diesem Jahr soll das Stadtentwicklungskonzept fertig werden, laut Mießeler ein "verdammt ambitioniertes Vorhaben".

Trotz der Einstimmigkeit bei der Abstimmung gab es doch auch Kritik. Er sehe wohl den guten Willen, "allein mir fehlt der Glaube", sagte Alfred Friedrich (FDP), der zudem die Rolle der Werbe- und Interessengemeinschaft (Wig) bei den aktuell anstehenden Projekten von der Stadtverwaltung nicht ausreichend gewürdigt sah. Das neue Konzept für den Wochenmarkt oder auch das W-LAN in der Innenstadt seien zudem schon früher geplant gewesen. "Wir hinken in der Zeit hinterher."

Fadia Faßbender (SPD) vermisste "Highlights, die die Stadt vollmachen". Sie habe Angst, dass die Fußgängerzone bald nur noch eine verkehrsberuhigte Zone sei. "Dann können wir hier auch Rasen säen." Leerstand und hohe Fluktuation in den Ladenlokalen müssten beendet werden.

Bürgermeisterin Maria Pfordt plädierte dafür, nicht zurückzublicken, sondern die Vorhaben anzupacken. Auch früher habe es schon Initiativen gegeben, "aber es gab leider keinen Motor, und leider hat sich die Wig nicht an die Spitze der Bewegung gesetzt". Elisabeth Hülsewig (CDU) monierte, dass zu schlecht über Bergheim geredet werde. Ihre Vorredner von SPD und FDP forderte sie auf, "Ihre Stadt zu lieben".

---

Kölner Stadtanzeiger (Rhein-Erft), 10.03.2016, Online zugegriffen am 10.03.2016